

die Annalen zuerst ganz kurz, dass der Kaiser nach Italien zog, dann dass Graf Ludwig aus der Gefangenschaft nach 2 Jahren, 5 Monaten freigelassen wurde, nachdem er 8 Geiseln für sich dem Kaiser gestellt hatte. Wieder ist der Tag der Befreiung genau angegeben. Nirgend sonst findet sich auch eine nur annähernd so genaue Nachricht über diese Befreiung. Besonders ist auch hier zu bemerken, dass hier nichts von Wigbert von Groitzsch gesagt wird, der um dieselbe Zeit aus der Gefangenschaft entlassen wurde¹. Nun meine ich, eine so vorwiegende Berücksichtigung der Schicksale des Grafen Ludwig in den Jahren 1112—1116, eines Mannes, der doch lange noch nicht die Bedeutung für Thüringen hatte, wie später sein Sohn als Landgraf, lässt auf ein ganz besonderes Interesse für ihn bei dem Annalisten schliessen, die Kenntniss der für ihn und seine Söhne wichtigen Tagesdaten zeigt eine ganz besondere Vertrautheit des Annalisten mit den Geschicken des Grafen. Nun dieser Graf war der Gründer des Klosters Reinhardsbrunn. Bei einem Mönch dieses Klosters lässt sich allerdings ein grosses Interesse für den Grafen, eine genaue Kenntniss seiner Geschehnisse erwarten.

Nun wird man mir einwenden: Du willst auch die Entstehung dieser Annalen nach Reinhardsbrunn verlegen, und doch wird das Kloster nie in ihnen erwähnt. Doch diesen Einwurf kann ich nicht gelten lassen, denn kein Ort wird in diesen Annalen so erwähnt, dass man irgend Anlass hätte, zu vermuthen, sie seien dort geschrieben. Im weiteren Verlauf, namentlich für die Regierungszeit Lothars, haben sie ganz den Charakter von Reichsannalen. Und vielleicht war in ihnen doch Reinhardsbrunn erwähnt. Nach dem J. 1116 wird Graf Ludwig nicht weiter genannt, erst zum J. 1123 wird sein Tod berichtet, in der Cron. S. Petri mit den Worten: 'Ludewigus comes monachus factus beato fine quievit', in den Ann. Pegav. aber so: 'Luodewicus comes, Reinherisbrunnensis coenobii fundator, ibidem monachus factus obiit'. Gewiss kann der Pegauer Annalist sein Mehr hier hinzugefügt haben. Aber denken wir an die Möglichkeit, dass in der Quelle

Ann. Pegav., die einen ausführlichen Bericht über die Schlacht haben, lässt sich das nicht erkennen. 1) Der Pegauer Annalist erzählt das ausführlich zu 1117, wobei er auch der Befreiung Ludwigs gedenkt, die er zu 1116 schon nach den Thüring. Annalen erwähnt hat. Dann berichtet Chron. Gozec. II, 10, SS. X, 153 die Freilassung Ludwigs. Ann. Saxo hat 1116, SS. VI, 754: 'Wicbertus et Lodowicus comites dimissi sunt'.